

## Lars Gräßer/Markus Gerstmann: Auf Abruf und überall: Bewegte Bilder. Jugendliche Nutzung und Medienbildung

Bewegte Bilder faszinieren Jugendliche, doch der Zugang hat sich gewandelt. Streamingplattformen dominieren, lineares Fernsehen verliert an Bedeutung. Jugendliche nutzen Streaming für Unterhaltung, Identitätsbildung und gesellschaftliche Reflexion. Bildungsarbeit und Medienpädagogik müssen hier anknüpfen, um eine aktive Auseinandersetzung zu fördern.

### Literatur

de Buhr, T. & Tweraser, S. (2010). My Time is primetime. In A. Beisswenger (Hrsg.), YouTube und seine Kinder (S. 73–96). Nomos.

Egger, A. & Rhody, A. (2022). Ergebnisse der ARD/ZDF-Massenkommunikation Trends 2022. Dynamische Entwicklung der Bewegtbildnutzung. Media Perspektiven, 9, 425–438. [https://ard-zdf-massenkommunikation.de/files/Download-Archiv/MK\\_Trends\\_2022/2209\\_Egger\\_Rhody.pdf](https://ard-zdf-massenkommunikation.de/files/Download-Archiv/MK_Trends_2022/2209_Egger_Rhody.pdf)

Gräßer, L. & Riffi, A. (2015). call to action – das interaktive Storytelling im Webvideobereich. MedienConcret, 1, 31–35.

Gräßer, L. & Gerstmann, M. (2015). Da bewegt sich was ... In J. Lauffer & R. Röllecke (Hrsg.), Bewegende Bilder, Bewegende Pädagogik. Visuelle Medienkulturen in Pädagogik und Bildung (S. 30–37). kopaed.

Hedrich, A. (2015). Bewegtbilder im Alltag: Grundlage für aktive Medienarbeit. In J. Lauffer & R. Röllecke (Hrsg.), Bewegende Bilder, Bewegende Pädagogik. Visuelle Medienkulturen in Pädagogik und Bildung (S. 42–47). kopaed.

Mayrhofer, H. & Neuburg, F. (2019). Forschungsbericht. Offene Jugendarbeit in einer digitalisierten und mediatisierten Gesellschaft. Endbericht zum Forschungsprojekt „E-YOUTH.work – Offene Jugendarbeit in und mit Sozialen Medien als Schutzmaßnahme gegen radikalisierende Internetpropaganda“. [https://uibk.ac.at/irks/publikationen/2020/pdf/mayrhofer\\_neuburg2019\\_digitale-jugendarbeit\\_e-youth.works\\_endbericht.pdf](https://uibk.ac.at/irks/publikationen/2020/pdf/mayrhofer_neuburg2019_digitale-jugendarbeit_e-youth.works_endbericht.pdf)

Noll, C. & Gräßer, L. (2021). „Streams are my reality“ Zum Umgang mit Netflix, Disney+ & Co. im Rahmen einer plattformensensitiven Medienpädagogik. In M. Brüggemann, S. Eder, M. Gerstmann & H. Sulewski (Hrsg.), Medienkultur und Öffentlichkeit. Meinungs- und Medienbildung zwischen Engagement, Einfluss und Protest (S. 89–104). kopaed. [https://gmk-net.de/wp-content/uploads/2021/10/gmk57\\_noll\\_graesser.pdf](https://gmk-net.de/wp-content/uploads/2021/10/gmk57_noll_graesser.pdf)

Pietschmann, D. (2022). Tief verbunden, Parasoziale Interaktionen in immersiven Medien. <https://mediendiskurs.online/beitrag/tief-verbunden-beitrag-772> [Zugriff 03.07.2022]

Sambeth, K. & Hennig, B. (2022). Netflix Serie als alternative Prüfungsform. [www.kms-bildung.de/2022/01/28/netflix-serie-als-alternatives-pruefungsformat](http://www.kms-bildung.de/2022/01/28/netflix-serie-als-alternatives-pruefungsformat) [Zugriff 03.07.2022]

**merz | medien + erziehung** | Arnulfstraße 205 | 80634 München  
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | [www.merz-zeitschrift.de](http://www.merz-zeitschrift.de)

Stock, M. (2021). Die filmische Reflexion sexualpädagogischer Praktiken und jugendlicher Sexualitätsentwicklung in der Serie ‚Sex Education‘. merz | medien + erziehung, 65(3), 10–17.

Rösch, E. & Seitz, D. (2013). YouTube als Teil der Jugendkultur – eine kleine Genrekunde. In J. Lauffer & R. Röllecke (Hrsg.), *Bewegende Bilder, Bewegende Pädagogik. Visuelle Medienkulturen in Pädagogik und Bildung* (S. 30–37). kopaed.